

vertritt informiert begleitet kommunika
tion vermittelt unterstützt berät PROJ
arbeitet zusammen vernetzt
koordiniert



JAHRESBERICHT 2021

INHALTSVERZEICHNIS	
WIR SIND BASEL-WEST/GRUSSWORT DES PRÄSIDENTEN	3
VORSTAND UND GESCHÄFTSSTELLE	4
UNSERE MITGLIEDSVEREINE UND DELEGIERTE	5
UNSERE NEUEN MITGLIEDER STELLEN SICH VOR	6
IOGT BASEL	6
BECLYS – VEREIN FÜR KULTUR IM QUARTIER	7
1. MITWIRKUNGSPROZESSE 2021	8
1.1 Mitwirkung Weiterdenken!»: Öffentliche Vernehmlassung	8
1.2 Arealentwicklung VoltaNord	8
1.3 Allschwilerplatz	9
1.4 Steinbühlmätteli	9
1.5 Umgestaltung Wielandplatz	9
2. SCHWERPUNKTTHEMEN 2022	10
2.1 Partizipative Neuinventarisierung schützenswerter Bauten St. Johann und Kannenfeld	10
2.2 Lysbüchel und Volvo	10
2.3 Gesunde Stadt	11
2.4 Ökologische Nachhaltigkeit	11
2.5 Entwicklung Iselin	12
2.6 Unterstützung von Quartierprojekten: mozaik 4056 und Quartierkultur St. Johann	12
2.7 Quartierpalaver	13
FINANZEN	15
Bilanz	15
Erfolgsrechnung 2021/Budget 2022	16
Revisionsbericht 2021	17
Unsere Sponsoren 2021	18

DIE NÄCHSTEN 10 JAHRE IM BLICK!

Ende 2021 konnten wir nach pandemisch bedingter Verzögerung die ersten 10 Jahre des Stadtteilsekretariats-Basel West mit einem gut besuchten Abendanlass in den QuBa-Räumlichkeiten feiern und der vielfältigen Runde unser neu erstelltes Video-Porträt zeigen. Regierungspräsident und Vorsteher des Präsidialdepartements Beat Jans richtete ein Grusswort aus und lobte den Einsatz des Stadtteilsekretariats für ein funktionierendes, demokratisches Gemeinwesen. Kurz danach mussten wir während des erneuten Lockdowns wieder auf unsere mittlerweile grossen Praxiserfahrungen in einer Art «E-Partizipation-Aktivdienst» zurückgreifen. Mit Blick auf die hoffentlich postpandemische Zeit nehmen wir als «Werkzeugkiste» das Know-How zu den Potenzialen und Grenzen virtueller Plattformen mit.

MITWIRKUNG AKTIV WEITER ENTWICKELN

Gemeinsam mit unseren Partnerorganisationen und der Abteilung Stadtentwicklung haben wir in einem Strategiekonzept die Eckpunkte zur zukunftsorientierten Organisation und Ausrichtung konkretisiert. Eine wichtige Voraussetzung für die gute und zielgerichtete Erfüllung des Leistungsauftrags erachten wir eine konstruktiv-positive Haltung zur Kooperation mit den politisch-staatlichen Gremien als eigentliche Auftraggeber und Kooperationspartner. Die jahrelange Aufbauarbeit bildet eine wertvolle Grundlage für die Konkretisierung und Weiterentwicklung der Mitwirkungs-Rechte, die in der politischen Debatte mittlerweile verstärkt Wahrnehmung und Wertschätzung finden.

Im Juni 2021 haben wir unsere Erfahrungen aktiv in die Vernehmlassung zur optimierten gesetzlichen Verankerung der Mitwirkungs-Prozesse eingebracht. Selbstverständlich bringen wir dabei unsere Erfahrungen und Zielvorstellungen aktiv und vernetzt mit unseren Mitglieder- und Partnerorganisationen ein. Zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Textes steht die Grossratsdebatte zum Ratschlag betreffend Partizipationsgesetz noch bevor. Grundsätzlich wurden viele Forderungen aus der Vernehmlassung aufgenommen. Als wichtige Errungenschaft aus der jahrelangen erfolgreichen Praxis wirkten wir im parteiüber-greifenden Austausch darauf hin, dass die Entscheide über die Art und Weise der Mitwirkungsverfahren nicht allein durch die Verwaltung, sondern paritätisch zwischen Verwaltung und den Quartierorganisationen, koordiniert durch die STS unter Einbezug der jeweiligen Quartierakteure erfolgen.

VIelfältiges Netzwerk und Parteiübergreifend

Als Netzwerk der Quartierorganisationen leben wir diese Offenheit mit Blick auf unsere Mitgliedorganisationen, welche die grosse Vielfalt des Engagements für die Quartier- und Stadtteilentwicklung abbilden. Seit der Gründung sind im Stadtteilsekretariat Basel-West - wie übrigens auch beim Stadtteilsekretariat Kleinbasel - die Quartier- oder Wahlkreis-Sektionen der Parteien vollwertige Mitglieder. Bei Parteien ohne entsprechende Strukturen erfolgt die Zusammenarbeit mit in der Quartierarbeit aktiven Kontaktpersonen. Für unsere Gremien wie Vorstand, Delegierte und Arbeitsgruppen achten wir auf eine parteiüber-greifende und gerade dadurch nicht parteipolitisch geprägte Vertretung durch in unseren Quartieren direkt engagierte Personen. Dies ermöglicht eine ausgewogene und auf konkrete Qualitätslösungen ausgerichtete Meinungsbildung und Umsetzungsarbeit.

DANK!

Im Namen des Vorstands bedanke ich mich herzlich bei unserem Leitungsteam, unseren vielfältigen Aktiven in der Delegiertenversammlung und Arbeitsgruppen für die gute Zusammenarbeit. Der Dank geht selbstverständlich auch an unsere Partnerorganisationen und die gute Zusammenarbeit mit den Behörden in Verwaltung und den politischen Gremien.

Peter Jossi



Präsident Stadtteilsekretariat Basel-West

VORSTAND

PETER JOSSI	(SP-Basel West) Präsident
PHILIP KARGER	(LDP Basel-West) Vizepräsident, Öffentlichkeitsarbeit
KARIN FARDEL	(Quartierzentrum Bachletten) Personal, Finanzen und Öffentlichkeitsarbeit
EVELINE ROMMERSKIRCHEN	(Grüne Partei) Politische Kommunikation
CHRISTINE LINDT	(Quartiertreffpunkt LoLa) Mitglieder- und Partnervereine
SIMON MARTIN	(Grüne Partei) Politische Kommunikation

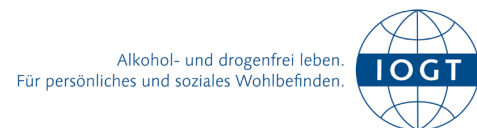
GESCHÄFTSSTELLE



YORICK TANNER
Co-Geschäftsstellenleiter
&
ANGÉLINE KOCH
Co-Geschäftsstellenleiterin

FOLGENDE ORGANISATIONEN SIND IM DACHVERBAND VERTRETEN:

ABILIA	Margreth Spöndlin und Esther Häring
AHA	Nicole Bernet
BASTA!	Urs Thrier
BAU- UND WOHNGENOSSENSCHAFT (LENA)	Roger Portmann und Domenica Ott
BECLYS VEREIN FÜR KULTUR IM QUARTIER	Ursula Gillmann und Dieter Häner
BILDUNGSLANDSCHAFT ST. JOHANN ENTDECKT	Jerusalem Ilfu
DIAGNOSE:FUNK SCHWEIZ	Niggi Polt und Urs Brüderlin
DRUMRUM RAUMSCHULE	Nevena Torboski und Anita Mesmer
ELTERNRAT NEUBAD	Karin Sartorius
EVANGELISCH-REFORMIERTE KIRCHGEMEINDE THOMAS	Dieter Herren
EVANGELISCHE STADTMISSION BASEL	Christoph Ramstein und Kirsti Möschli
FDP BASEL-WEST	Ivo Dändliker
FÖRDERVEREIN JUKIBU	Tanja Popovic
FREIPLATZAKTION BASEL	Moritz Bachmann und Moreno Casasola
GENOSSENSCHAFT COHABITAT	Beat Aellen und Ruedi Bachmann
GRAUE PANTHER	Erika Brüderlin und Marianne Streit
GRÜNE BASEL-WEST	Eveline Rommerskirchen
GRÜNLIBERALE PARTEI BASEL-STADT	Niggi Rechsteiner und Karl Linder
IOGT BASEL	Alex Klee
ISRAELITISCHE GEMEINDE BASEL-WEST	Isabel Schlerkmann
JUAR BASEL BACHGRABEN	Ufuk Tan
JUAR BASEL BADHÜSLI	Roman Hueber
KNEIPPVEREIN BASEL	Dorothee Siefert
KONTAKTSTELLE FÜR ELTERN UND KINDER 4055	Barbara Stamm und Verena Wanner
KRIPPE ZU ST. PETER	Andreas Feldmann und Jennifer Leuthold
KULTURVEREINIGUNG DER ALEVITEN UND BEKTASCHI	Hulisi Yildiz und Murat Kaya
KURDISCHE INITIATIVE SCHWEIZ	Mustafa Keleser
LIBERAL-DEMOKRATISCHE PARTEI GROSSBASEL-WEST	Philip Karger und Umut Yilmaz
MÄNNERBÜRO REGION BASEL	Gaudenz Löhnert
MIGWAN (LIBERALE JÜDISCHE GEMEINDE BASEL)	Peter Jossi
MOBILE JUGENDARBEIT BASEL	Patrick Kaspar und Michel Eisele
NQV BACHLETTEN-HOLBEIN	Annette Bertrams
NQV SPALEN-GOTTHELF	Netty Fabian und Daniel Reicke
NQV ST. JOHANN	Nicola Baier und Margrith Nachbur
ÖKOSTADT BASEL	Katja Hugenschmidt, Martina Montanes und Dominik Ruprecht
OSMTH KOMTUREI BASEL	Frédéric Währen und Christine Währen
PHILOSOPHICUM	Nadine Reinert
PRO ST. JOHANN	Lukas Huber
QUARTIERTREFFPUNKT LOLA	Christine Lindt
QUBA QUARTIERZENTRUM BACHLETTEN	Karin und Robert Fardel
RHYBADHYSLI ST. JOHANN	Felix Drechsler
SP BASEL-WEST	Peter Jossi und Christine Valentin
SP SPALEN	Luca Ticozzi und Özgür Üstel
STIFTUNG APH JOHANNITER	Urs Baudendistel und Iris Bütler
VEREIN SPILRUUM BASEL	Melanie Erzer und Samson Rentsch
VEREIN ST. JOHANNNS-MARKT	Beat Aellen
VEREIN STELLWERK	Johanna Mayrshofer
VEREINSGEMEINSCHAFT ST. JOHANN	Monika Vögele
VORSTADTGESELLSCHAFT ZUR MÄGD	Thomas Müry
WASGIWO - BILDUNGSLANDSCHAFT WASGENRING	Wasgenring Mirjam Brunner
WÖRKING - EIN ANGEBOT DER GENOSSENSCHAFT OVERALL	Sarah Hueber und Alena Lachmann
ZUHÖREN SCHWEIZ	Michael Schneider und Florian Senn



IOGT BASEL STELLT SICH VOR

IOGT Basel ist der Nordwestschweizer Ableger einer weltweiten Abstinenz- und Friedensbewegung, Movendi International, 1851 in den USA gegründet. Ihre Mitglieder leben alkohol- und auch sonst drogenfrei. Sie engagieren sich in der Suchtprävention, -therapie und -nachsorge sowie in der Friedens- und Entwicklungszusammenarbeit (z.B. mit der Unterstützung von Primarschulen in Guinea-Bissau). IOGT, parteipolitisch und konfessionell neutral, ist eine Organisation für die ganze Familie: Für Jugendliche bietet die IOGT-Jugendorganisation «Juvente» verschiedene Aktivitäten an, für Kinder der Verein «KiM- Kinder im Mittelpunkt».

Im IOGT-Treffpunkt Metzgerstrasse 16 (Ecke St. Johannis-Ring, direkt bei der Busstation «Metzgerstrasse») trifft sich wöchentlich am Dienstag die geleitete Selbsthilfegruppe für Menschen mit Alkoholproblemen. Da sich in diesem Lokal auch Gruppen der NA (Narcotics Anonymous) und englischsprachige AA-Gruppen versammeln, darf mit Fug und Recht von einem eigentlichen Selbsthilfezentrum gesprochen werden.

Genauso wichtig sind aber die Freizeitaktivitäten, wo sich Menschen aller Generationen treffen können zu gemeinsamen Unternehmungen, ohne dass Alkohol oder andere Drogen im Spiel sind: Alle 14 Tage trifft man sich zum Jassen, monatlich zum Dominospielen. Einmal im Monat steht ein gemeinsamer Brunch auf dem Programm, jeden ersten Sonntag im Monat eine gemeinsame Wanderung (gelegentlich auch Zweitages Touren). Zudem finden gelegentlich kulinarische Abende, Theaterbesuche oder verschiedene Ausflüge statt (im Sommer 2022 z.B. eine zweiwöchige Reise nach Nordostdeutschland). Die Aktivitäten von IOGT Basel sind für alle Menschen offen, nicht nur für Mitglieder. Während der Veranstaltungen konsumieren die Teilnehmer weder Alkohol noch andere Drogen, sondern geniessen mit klarem Kopf.

Im Interesse der Suchtprävention ist IOGT auch politisch aktiv, zuletzt beispielsweise im Herbst 2017 mit dem Referendum gegen die uneingeschränkte Zulassung des Alkoholverkaufs in Basler Jugendzentren, und in den nächsten Wochen wird es selbstverständlich ein wichtiges Anliegen sein, die Migros als suchtmittelfreien Detailhändler im Sinne Duttweilers zu erhalten.

Der IOGT-Treffpunkt Metzgerstrasse 16 mit seinem geräumigen, hellen Parterre-Lokal inkl. voll ausgestatteter Küche, WC und WLAN sowie dem gemütlichen Gewölbekeller mit Polstergruppe kann auch zu günstigen Konditionen gemietet werden für Sitzungen, Feiern, Ausstellungen, Filmabende, Kindergeburtstage usw. (Kontakt: iogt-basel@gmx.net).



IOGT-Mitglieder geniessen das Leben mit klarem Kopf - ohne Alkohol und andere Drogen: Hier die Wandergruppe beim Aufstieg aufs Barrhorn im Wallis (3'610 m.ü.M.)

KONTAKT

IOGT Basel
Metzgerstrasse 16
4056 Basel,
061 691 95 53
iogt-basel@gmx.net

Postkonto 40-979-0

www.iogt-basel.ch



DER VEREIN BECLYS STELLT SICH VOR

IDEE

Den Bewohnerinnen und Bewohnern der Liegenschaft Beckenstrasse 12 ist es ein Anliegen, den näheren und weiteren Nachbarn ein vielfältiges kulturelles Angebot zu bieten.

Eine speziell ernannte Programmkommission organisiert in regelmässigen Abständen Veranstaltungen wie Konzerte, Filmabende, Lesungen, Vorträge, Festivitäten. An diesen Veranstaltungen können die Mitglieder kostenlos teilnehmen.

LOKAL

Für die Durchführung der verschiedenen Veranstaltungen hat der Verein beclys im Parterre der Liegenschaft Beckenstrasse 12 einen Raum gemietet, der speziell zu diesem Zweck eingerichtet worden ist.

Das Lokal weist eine Bruttonutzfläche von 50 m² und eine Raumhöhe von 2.58 m auf. In den Raum wurde eine schalldämmende Hülle eingezogen, um zu verhindern, dass die Bewohner durch Lärmimmissionen belästigt werden. Im Raum sind eine Küche und Bücherregale fest eingebaut. Die Installationen für Medientechnik sind ebenfalls vorhanden (Beamer, Lautsprecher, Leinwand, WLAN). Zur Möblierung gehören ein Konzertflügel und ein Schlagzeug, Tische und Stühle. Der Raum hat in Vollbestuhlung max. 35 Plätze, für Essen an Tischen ca. 20 Plätze.

Ausserhalb des Lokals befinden sich die Toiletten.

VERMIETUNG

Das Lokal kann - vorausgesetzt es liegt keine Reservation durch den Verein selbst oder seine Mitglieder vor - für verschiedene Anlässe gemietet werden, seien das Sitzungen, Konzerte, Seminare oder Bankette. Die Mietkonditionen können auf der Home Page (www.beclys.ch) eingesehen werden. Ebenfalls auf der Home Page kann eine Mietanfrage hinterlegt werden.

PROGRAMM 2022

Das Programm für das Jahr 2022 ist - bedingt durch die Pandemieumstände - noch sehr provisorisch. Geplant ist eine Reihe von mindestens 3 Veranstaltungen zu den Themen 'ein Quartier im Umbruch', 'die Veränderung des Stadtbildes' und 'die spezielle Grenzlage von Lysbüchel Süd und Volta Nord'.

Was jetzt schon zum festen Bestand gehört, sind die regelmässigen Filmabende. Dann hoffen wir, dass bald einmal Kleininformationen für musikalische Darbietungen gewonnen werden können.

KONTAKT

Beckenstrasse 12
4056 Basel
info@beclys.ch
www.beclys.ch

1.1 «MITWIRKUNG WEITERDENKEN!»: ÖFFENTLICHE VERNEHMLASSUNG

Seit 2007 ist die informelle Mitwirkung im Paragraf 55 der Kantonsverfassung verankert. Seitdem haben viele Bewohnerinnen und Bewohner, Vereine, Institutionen und Interessengruppen unterschiedliche Erfahrungen mit Mitwirkungsprozessen gemacht. Dabei hat sich gezeigt, dass die Handlungsspielräume, Begrifflichkeiten und Abläufe teilweise nicht genügend klar formuliert waren. Vor diesem Hintergrund verlangt die an den Regierungsrat überwiesene Motion Lisa Mathys und Konsorten betreffend Konkretisierung der „Mitwirkung durch die Quartierbevölkerung“ auf Gesetzesesebene, ein Gesetz auszuarbeiten, welches die entsprechenden Prozesse schärft, Zuständigkeiten und Kompetenzen klärt und dazu beiträgt, die Mitwirkung der Quartierbevölkerung zu stärken.

Nach einem Workshop und einer öffentlichen Online-Befragung schickte der Regierungsrat im Mai 2021 einen Entwurf für ein Gesetz über die Partizipation der Quartierbevölkerung (Partizipationsgesetz) in die öffentliche Vernehmlassung. Die Rückmeldungen aus dem vorangegangenen Mitwirkungsprozess sind in diesen Entwurf mit eingeflossen. Die Öffentlichkeit war während drei Monaten dazu eingeladen, Stellung zu beziehen. Das Stadtteilsekretariat Basel-West hat seine Mitgliedsorganisationen über diese Vernehmlassung und die politischen Hintergründe informiert. An der Generalversammlung vom 8. Juni wurde der Entwurf mit den Mitgliedsorganisationen diskutiert.

In unserer eigenen Stellungnahme haben wir unser Wohlwollen gegenüber dem Gesetzesentwurf geäussert und darauf hingewiesen, dass die jahrelang etablierte Praxis und die regelmässig weiterentwickelten Mitwirkungsprozesse sowie die Rolle der Stadtteilsekretariate als professionelle Dienstleistungs-Plattform für die Quartierorganisationen und alle interessierten Kreise anerkannt, gestärkt und rechtlich verankert werden sollte. Unsere detaillierte Stellungnahme haben wir – nebst dem in dieser Sache federführenden Präsidialdepartement - auch unseren Mitgliederorganisation zugestellt.

Als nächstes wird der Grosse Rat das Partizipationsgesetz diskutieren und allenfalls Anpassungen vornehmen. Mit der Verabschiedung dieses Gesetzes durch den Grossen Rat (voraussichtlich gegen Ende 2022) wird der Prozess zur Schärfung der Abläufe, Zuständigkeiten und Kompetenzen sowie der Stärkung der Partizipation der Quartierbevölkerung aber mitnichten abgeschlossen sein: Das Partizipationsgesetz wird auf Verordnungsstufe auszuformulieren und der für die Praxis von Stadtteilsekretariaten und Behörden massgebende «Leitfaden» zu überarbeiten sein. Diese Schritte werden wir weiterhin eng begleiten und unsere Mitgliederorganisationen dazu einladen, sich auch hier einzubringen.

1.2 AREALENTWICKLUNG VoltaNord

Anfang März 2021 schickte der Regierungsrat den Bebauungsplan zweiter Stufe für das Areal VoltaNord in die öffentliche Planaufgabe. Dieser Bebauungsplan und das zugehörige «Regelwerk VoltaNord» sollen die weiteren städtebaulichen und gestalterischen Bestimmungen für das Areal VoltaNord festlegen. Die Basis dazu bilden der von der Stimmbevölkerung angenommene Bebauungsplan erster Stufe, die Ergebnisse des städtebaulichen Studienauftrags sowie die Rückmeldungen aus der bisherigen Mitwirkung.

Parallel zu dieser Planaufgabe traf sich die von uns und der Stadtgärtnerei einberufene Begleitgruppe Grün- und Freiflächen weiterhin in regelmässigen Abständen, um den jeweiligen Planungsstand beim Lysbüchelplatz und beim Saint-Louis-Park mit den Verantwortlichen kritisch zu diskutieren. Wichtiger Gegenstand dieser Gespräche war unter anderem das Wettbewerbsprogramm für den Saint-Louis-Park. In angeregten Diskussionen gab die Begleitgruppe Rückmeldungen, welche in das Wettbewerbsprogramm miteingeflossen sind. Mit der Quartierbewohnerin Annette Rommel und Yorick Tanner vom Stadtteilsekretariat delegierte die Begleitgruppe zwei ihrer Mitglieder in die Jury zum Wettbewerb für den Saint-Louis-Park.

Das siegreiche Projekt «Mosaik» (SKALA Landschaft Stadt Raum GmbH und Regula Müller Ökoberatung) liefert überzeugende und robuste Lösungen für die puncto Städtebau, Sozialraum, Ökologie und Umwelt komplexe Situation auf VoltaNord.



Ein Ausschnitt des Plans zum Siegerprojekt für den Saint-Louis-Park
(Stand Wettbewerb, Plan: SKALA Landschaft Stadt Raum GmbH)

Mit der altbekannten Säulikantine, den Zwischennutzungen auf Lysa Büchels Garten, dem ELYS und nicht zuletzt auch der Primarschule Lysbüchel herrscht schon reger Betrieb auf dem Areal VoltaNord. Trotzdem bleibt das sich derzeit rasch wandelnde Gebiet nördlich des Bahnhofs St. Johann für viele Menschen weiterhin reichlich unbekannt.

Um diesem Zustand entgegenzuwirken und das Areal stärker auf der mentalen Landkarte der Quartierbevölkerung zu verankern, boten wir gemeinsam mit den Bau- und Verkehrsdepartement, der Primarschule Lysbüchel, Immobilien Basel-Stadt und der

Stiftung Habitat im Juni 2021 zwei Arealrundgänge von jeweils ca. 30 Minuten an.

Auf dem Programm standen sowohl das eigentliche Gebiet der Arealentwicklung VoltaNord mitsamt Primarschule und ELYS sowie das direkt benachbarte Baufeld «Lysbüchel Süd» der Stiftung Habitat.

Zwischenstopp auf dem Dach der Primarschule Lysbüchel beim Arealrundgang VoltaNord

(Fotografie: Andrea Giovanni Käppeli)



1.3 ALLSCHWILERPLATZ

Die Partizipation der Quartierbevölkerung an der Umgestaltung des Allschwilerplatzes bestand die erste Corona Feuerwehrrübung erfolgreich. Planten wir alles noch analog, machten uns die Restriktionen im ersten Corona Jahr 2020 erfinderisch, indem wir die Partizipation ins Digitale verlagerten. Es nahmen 70 Personen die Gelegenheit wahr, ihre Anliegen zu formulieren. Der daraus entstandene Ergebnisbericht bildete für das Planungsamt u.a. eine Grundlage für die Ausgestaltung des Platzes. Selbstredend, dass natürlich verschiedene weitere Handlungszwänge wie Verkehrssicherheitsaspekte auf die Gestaltung Einfluss haben und den Handlungsrahmen bilden. So konnte im April der Projektleiter Renato Agosti in einer online übertragenen Studioaufnahme ein Projekt vorstellen. Martina Rutschmann moderierte den Anlass, an welchem per Online und Telefonchat die Bevölkerung einbezogen wurde. Es wurde rege diskutiert und kritisiert.

Insgesamt scheinen die Pläne der Umgestaltung sehr gut bei der Bevölkerung anzukommen, was allerdings im Hinblick auf den jetzigen Platzzustand auch nicht schwierig erscheint oder anders gesagt, es kann nur besser werden. Wer sich informieren will, wie der Platz aussehen wird, findet die Veranstaltung auf unserem Youtubekanal.



1.4 STEINBÜHLMÄTTELI

Nach langer, teilweise kontrovers geführter Debatte im Quartier konnte das umgestaltete Steinbühlmätteli im Spätsommer wieder im Spätsommer wieder der Quartierbevölkerung übergeben werden. Die offizielle Wiederöffnung fand Anfang September bei bestem Wetter und in gutem Einvernehmen mit der Vorsteherin des Bau- und Verkehrsdepartements Esther Keller und dem Leiter der Stadtgärtnerei Emanuel Trueb statt.

Die zahlreich anwesenden Nachbarinnen und Nachbarn freuten sich über ein klassisches Eröffnungsprogramm mit viel Sonnenschein, kurzen Ansprachen, Essen und Getränken und Spielgelegenheiten für die Kinder.

Esther Keller weiht am 3. September 2021 das sanft umgestaltete Steinbühlmätteli ein. Rechts im Schatten stehend die anwesenden Nachbarinnen und Nachbarn der Steinbühlmättelis

(Fotografie: Yorick Tanner).

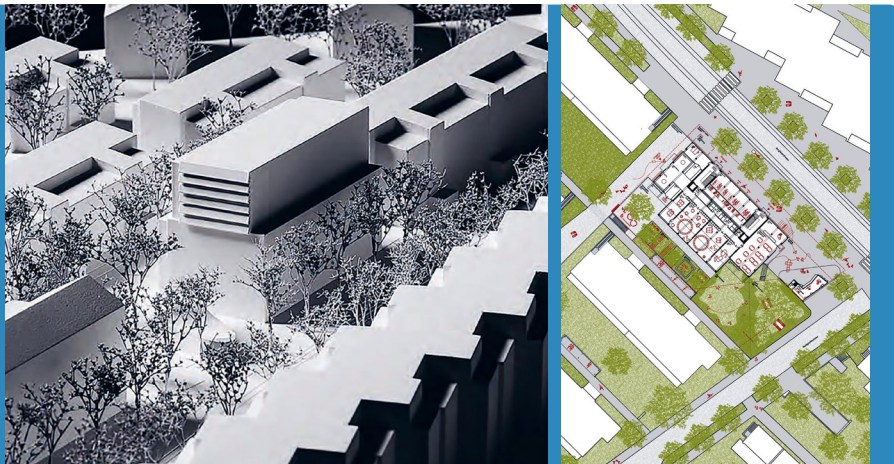


1.5 UMGESTALTUNG WIELANDPLATZ

Und nun, nach ziemlich genau einer Dekade, wird der Wielandplatz umgestaltet. Sorgen die ersten bekannt gewordenen Pläne im Jahr 2011 für viel Unruhe und Kritik im Quartier, was man an zwei Petitionen ablesen konnte, kann er nun doch im Spätsommer der Quartierbevölkerung übergeben werden. Möglicherweise spielten die aktuellen Umweltdebatten der Umgestaltung in die Hän-

2.5 ENTWICKLUNG ISELIN

Neben der grossen Westfeldentwicklung gibt es auch sonst recht viel Bewegung im Iselin. So sind im letzten Jahr die Wohnbaugenossenschaften an der Burgfelderstrasse bezogen wurden und das alte Zollhaus wird bald eine neue Nutzung für das Quartier erhalten. Des Weiteren steht auch ein weiterer Neubau im Quartier kann, der dank der verlängerten Tramlinie 3 nach Burgfelden möglich wird. Das Amt für Sozialhilfe wird als Nutzerin einen Neubau an der Tramschlaufe beziehen, der durch die Immobilien Basel Stadt und dem Hochbauamt in einem städtebaulichen Wettbewerb ausgelobt wurde. Vorgesehen ist eine Wohnüberbauung für Geflüchtete, die zudem auch noch einen Doppelkindergarten für das Quartier erhält und gleichzeitig auch mit dem denkmalgeschützten Kiosk umgehen kann. Gewonnen hat den offenen Projektwettbewerb das Generalplanerteam von Ballmoos Partner Architekten ETH BSA SIA mit seinen Partnern. Das Projekt «ASSEMBLE !» des Siegerteams konnte die komplexe Aufgabenstellung am besten erfüllen. In Verbindung mit den sorgfältig und differenziert gestalteten Aussenräumen gelingt den Autoren ein architektonisch und stadträumlich sehr überzeugender Beitrag für den Neubau eines sozial, ökologisch und günstigen Wohnhauses an der Burgfelderstrasse.



2.6 UNTERSTÜTZUNG VON QUARTIERPROJEKTEN: MOZAIK 4056 UND QUARTIERKULTUR ST. JOHANN

Im St. Johann lagen im Jahr 2021 zwei Quartierprojekte in der «Pipeline» - eines, Quartierkultur St. Johann, ganz am Anfang der Planungsphase, ein zweites, mozaik 4056, wurde per Anfang 2021 umgesetzt. Das Projekt Quartierkultur St. Johann wurde initiiert von Klara Klapfer, welche am St. Johanns-Platz eine Praxis für Fussreflexzonenmassage betreibt. Klara Klapfer kennt und schätzt den Anlass «Quartierkultur 4055» und regte dazu die Planung und Durchführung eines ähnlichen Anlasses im St. Johann an. Unter Einbezug unter anderem unserer Mitgliedervereine LoLa und Wörking, einer kleinen Gruppe von umtriebigen und äusserst produktiven Quartierbewohner:innen sowie nach Rücksprache mit dem Organisationskomitee des Schwesteranlasses im 4055 intiierten wir die Gründung des Vereins «Quartierkultur St. Johann». Die Planungen für den Anlass im St. Johann laufen seither auf Hochtouren und am 29.4.2022 wird «Quartierkultur St. Johann» zum ersten Mal stattfinden. Schon seit Anfang 2021 in Umsetzung befindet sich das Projekt mozaik 4056. Seit ihrer ersten Ausgabe im Jahr 2021 erscheint die Quartierzeitung mozaik mit vier Seiten über das St. Johann. Eine Gruppe von rund fünfzehn Freiwilligen übernimmt zudem mit grossem Engagement die flächendeckende Verteilung der Zeitung an die Haushalte im unteren St. Johann. Nach Produktion, Lieferung und Verteilung von vier Ausgaben können wir festhalten, dass das Projekt dank dem Einsatz der Verteiler:innen, der umsichtigen Projektleitung von Christine Lindt (Vorstand LoLa und STSBW) sowie der gut funktionierenden Kooperation mit dem Trägerverein mozaik und den drei Depotstationen gut unterwegs ist. So liefert die Quartierzeitung mozaik viermal jährlich Aktualitäten aus dem St. Johann und bietet lokal ansässigen Organisationen eine Informationsplattform. Die Finanzierung dieses Projektes erfolgt mittels Unterstützung der Stiftung für Medienvielfalt sowie durch Inserate.



*Die erste Ausgabe der Quartierzeitung mozaik mit vier Seiten über das St. Johann unterwegs zur Auslieferung im Quartier
(Fotografie: Yorick Tanner)*

2.7 QUARTIERPALAVER

«Parking UKBB – Infoveranstaltung zur Planauflage» (13. Januar 2021)

Anlässlich des Starts zur Planauflage zum Parking des Universitäts-Kinderspitals beider Basel (UKBB) veranstalteten und moderierten wir einen – pandemiebedingt digital durchgeführten – Informationsanlass zum Parking UKBB. Auskunft über das Projekt gaben Robert Stern (Bau- und Verkehrsdepartement) sowie Marc Fischer (CEO UKBB). Deutlich wurde an diesem Abend, dass das Projekt im Quartier sehr kontrovers diskutiert wird. Insbesondere die Gegnerschaft war stark vertreten und kritisierte das Vorhaben. Die Kritik bezieht sich hauptsächlich auf die übermässige Belastung des Quartiers und insbesondere der Primarschule St. Johann durch grosse Bauprojekte, die vorgeblich mangelhaft erfolgte Prüfung von Alternativen, den qualitativen Verlust von Grün- und Freiräumen sowie klima- und verkehrspolitische Argumentationen. Entsprechend ist eine grosse Zahl von Einsprachen zur Planauflage eingegangen. Die Beantwortung dieser Einsprachen und der Bericht des Regierungsrates zuhanden des Parlamentes stehen per Anfang 2022 noch aus. Die Aufzeichnung der Veranstaltung finden Sie hier auf Youtube.

«Stadtklima und Grünraum – Was tun?» (1. September 2021)

Was bedeutet die Anpassung an den Klimawandel für die gebauten Strukturen in der Stadt, welchen Stellenwert soll dabei dem Grünraum zukommen und wie können wir die Aufenthaltsqualität im öffentlichen Raum auch bei steigenden Temperaturen sicherstellen? Diese Fragen diskutierten an diesem Abend Katja Hugenschmidt (Verein Ökostadt Basel), Simon Martin (NQV St. Johann und Stadtteilsekretariat Basel-West), Emanuel Trueb (Stadtgärtnerei) und Martin Sandtner (Städtebau & Architektur) unter der Moderation von Bernard Senn (SRF). Als Einstieg in die Thematik präsentierte Susanne Fischer (Städtebau & Architektur) das jüngst erschienene Stadtklimakonzept des Kantons Basel-Stadt.

*Katja Hugenschmidt, Verein Ökostadt Basel, und Simon Martin, NQV St. Johann und Stadtteilsekretariat Basel-West
(Fotografie: Andrea Giovanni Käppeli)*



Kirchen im Wandel – Zur Transformation von Kirchengebäuden» (19. September 2021)

An diesem Nachmittag widmeten wir uns dem Thema Nutzung von Kirchenbauten im Kontext des gesellschaftlichen und religiösen Wandels – und zwar mit der Pauluskirche als konkretem Beispiel vor Augen. Die Pauluskirche, während mehr als 100 Jahren Eigentum der evangelisch-reformierten Kirche und immer auch wichtiger Identifikationspunkt für das Quartier, ist im Umbruch: Der Verein Kulturkirche Paulus hat den Betrieb der Pauluskirche übernommen und gibt ihr ein neues Profil als Kultur- und Veranstaltungsort. Aylin Yildirim Tschoepe (Fachhochschule Nordwestschweiz), Andreas Courvoisier (Courvoisier Stadtentwicklung GmbH), Katrin Kusmierz (reformierte Kirche Basel-Stadt) und Bernhard Günther (Festival ZeitRäume Basel) diskutierten über die Bedeutung und Potenziale von christlichen Sakralbauten im Quartier. Gerahmt wurde der Anlass von einem Quartiersspaziergang mit dem Historiker Robert Labhardt und einem musikalischen Beitrag von Studierenden der Musikhochschule Basel.

Wir bedanken uns herzlich bei der Kulturkirche Paulus für die Zusammenarbeit bei der Vorbereitung und Durchführung dieses Anlasses!

Frausein im öffentlichen Raum – Stadtraum und Sicherheit aus weiblicher Sicht» (3. November 2021)

Sicherheit, Architektur und Raumplanung sind Männer-dominiert - unser patriarchal geprägtes Rollenverständnis beeinflusst sowohl die Stadtplanung als auch die Art und Weise, wie Frauen die Stadt erleben. Die Sicherheit von Frauen wird dabei wenig berücksichtigt. Wie sieht die ideale Stadt aus, in der auch Frauen sich wohl und sicher fühlen? Was können und müssen Staat und Gesellschaft dazu beitragen? – Mit einem fachlichen Input zur subjektiven und objektiven Sicherheit im Kanton Basel-Stadt Nadine Grüninger (Kantons- und Stadtentwicklung) sowie Bettina Frei (Fachreferat der Kantonspolizei) sowie mit Gaudenz Löhnert (Männerbüro Region Basel), Alexandra Maier (Kantonspolizei Basel-Stadt) und Christine Seidler (Fachhochschule Graubünden) und der Moderatorin Rebekka Ehret (Hochschule Luzern) auf dem Podium diskutierten wir diese Fragen. Auch wenn die Fälle von extremer sexueller Gewalt gegen Frauen im öffentlichen Raum inhaltlich nicht im Zentrum der Veranstaltung standen, so stand dieser Abend doch unter dem Eindruck von entsprechenden Taten an der Elsässerstrasse und an der Heuwaage. Trotz der Komplexität und Brisanz der Thematik gelang es gut, auch die subtil wirksamen Mechanismen von Sicherheit und Unsicherheit für Frauen im öffentlichen Raum herauszuarbeiten.

Wir bedanken uns herzlich beim Quartiertreffpunkt LoLa für die gute Kooperation bei Organisation und Durchführung dieses Anlasses!

QUARTIERINFORMATION

BAU-
START
NATURHISTORISCHES MUSEUM BASEL
& STAATSARCHIV BASEL-STADT

26. MAI 2021
18.30

ONLINE AUF MS TEAMS

BAU-START NATURHISTORISCHES MUSEUM BASEL UND STAATSARCHIV BASEL-STADT

Im Mai 2019 hat die Stimmbürger*innen des Kantons dem gemeinsamen Neubauprojekt für das Naturhistorische Museum und das Staatsarchiv an der Entenweidstrasse, in unmittelbarer Nähe des Bahnhof St. Johann, zugestimmt. Die Planung ist nun so weit fortgeschritten, dass die Bauarbeiten im Juni beginnen.

Das **Stadtteilsekretariat Basel-West** lädt sie deshalb gemeinsam mit dem **Bau- und Verkehrsdepartement** zu einer öffentlichen Informationsveranstaltung ein. Die Projektleitung des BVD, die Museumsdirektoren und die Staatsarchivarin werden Sie über den Stand der Planung informieren und gemeinsam mit den Projektbeteiligten von EM2N-Architekten und Akerer Bau-Management Ihre Fragen beantworten.

MITTWOCH 26. MAI, UM 18.30 UHR ONLINE AUF MS TEAMS

Den Link zur Teilnahme an der Veranstaltung finden Sie hier auf der Webseite des Stadtteilsekretariats Basel-West: www.stsbw.ch/neubau-museum-und-archiv
Selbstverständlich werden Sie Gelegenheit haben, Ihre Fragen live per Chat vorzubringen.
Wir freuen uns auf Ihr zahlreiches Erscheinen!



Bau- und Verkehrsdepartement des Kantons Basel-Stadt



10 JAHRE STADTTEILSEKRETARIAT BASEL-WEST
HERZLICHE EINLADUNG!

30/11
di/19:30 uhr



BEWEGTES KLIMA!

Die Klimakrise gilt als die grösste Herausforderung unserer Zeit. Wir können alle etwas tun. Vertreter*innen der **Klimabewegung** werden uns über den heutigen Wissensstand informieren und aufzeigen, was passiert, wenn wir weitermachen wie bisher. Wir wollen miteinander überlegen, was wir individuell und gemeinsam zur Verbesserung der Situation beitragen können. Präsent ist auch die Lokalgruppe der **Klimagerechtigkeitsinitiative**, die voraussichtlich 2021 in Basel zur Abstimmung kommen soll.

Je nach Wetterlage kann die Veranstaltung im Kastaniengarten oder im Innenraum stattfinden. Falls die Zahl der Teilnehmenden beschränkt werden müsste, kann diese Veranstaltung bei Interesse gern wiederholt werden.

ORT: KASTANIENGARTEN DER KIRCHGEMEINDE ST. MARIEN, EINGANG HOLBEINSTRASSE 28 / 4051 BASEL

ANMELDUNG VIA KONTAKT@BACHLETTEN-HOLBEIN.CH ODER 077 458 85 00

NQVB-H



Stadtteilsekretariat BASEL-WEST
Eisenstrasse 12
4050 Basel
Telefon: 061 321 30 60
mail: info@stsbw.ch
www.stadtteilsekretariatbasel.ch

WAS BEWEGT UNSER QUARTIER?

FRAUSEIN IM ÖFFENTLICHEN RAUM -
STADTRAUM UND SICHERHEIT AUS WEIBLICHER SICHT

03. MI
NOV 2021
19:15 UHR

AULA PRIMARISCHULE LYSBÜCHEL
ELSÄSSERSTRASSE 209A
4056 BASEL

Inputreferat: Sicherheit und Lebensqualität im öffentlichen Raum
im Kanton Basel-Stadt

- Nadine Grüniger Kantons- und Stadtentwicklung und
- Bettina Frei, Fachreferat der Kantonspolizei, Gewaltbekämpfung

Es diskutieren:

- Gaudenz Löhnert Geschäftsführer Männerbüro Region Basel
- Alexandra Maier Community Policing Kantonspolizei Basel-Stadt
- Christine Seidler Professorin für Siedlungsentwicklung und Ökonomie, Fachhochschule Graubünden

Moderation: Rebekka Ehret Dr. phil. Ethnologin, HSLU-SA

Anmeldung: lola@qtp-basel.ch / Tel. 061 321 48 28

Wichtig: Zugang nur mit Corona-Zertifikat. Informieren Sie sich auf unserer Webseite über allfällige weitere Corona-Schutzmassnahmen: www.stsbw.ch/frausein

Mit freundlicher Unterstützung:



INFOVERANSTALTUNG



SPITALPARKING
FÜR DAS
UNIVERSITÄTS-
KINDERSPITAL
BEIDER
BASEL

13. MI
JAN 2021
18:30

ORT DIGITAL AUF MS-TEAMS

Die Veranstaltung wird aufgrund der Coronasituation digital auf Microsoft Teams durchgeführt. Den Link zur Teilnahme publiziert das Stadtteilsekretariat Basel-West am 13. Januar unter www.stsbw.ch/spitalparking.



Bau- und Verkehrsdepartement des Kantons Basel-Stadt



AREALRUNDGANG LYSBÜCHEL



23. MI
&
30. MI
JUNI 2021
18:00-20:00

TREFFPUNKT Tramstation Hünigerstrasse / Ecke Kraftstrasse

AREALRUNDGANG LYSBÜCHEL

Das St. Johann wächst nach Norden. Auf den Arealen VoltaNord und Lysbüchel Süd entstehen Wohn-, Arbeits- und Freizeiträume für zahlreiche Menschen.
Das Stadtteilsekretariat Basel-West lädt Sie ein zu einem begleiteten Arealrundgang. Mit dabei sein werden Vertreter*innen von Städtebau & Architektur, Immobilien Basel-Stadt, der Stiftung Habitat sowie der Primarstufe Lysbüchel.

PROGRAMM

- Überblick über das Areal
- Schulhaus Primarstufe Lysbüchel
- Kultur- und Gewerbehaus «ELYS»
- Lysbüchel Süd

ANMELDUNG

Pro Rundgang stehen dreissig Plätze zur Verfügung. Die Teilnahme ist kostenlos.
Anmeldungen bitte bis 21. Juni 2021 (für die Führung vom 23. Juni 2021) respektive 28. Juni 2021 (für die Führung vom 30. Juni 2021) an info@stsbw.ch / 061 321 30 60.



Stadtteilsekretariat BASEL-WEST
Eisenstrasse 12
4050 Basel
Telefon: 061 321 30 60
mail: info@stsbw.ch
www.stadtteilsekretariatbasel.ch

FINANZEN

BILANZ PER 31. DEZEMBER 2021

AKTIVA 2021

Kasse	248.35
Postfinance Konto	18'021.90
Postfinance E-Deposito Konto	
Guthaben Verrechnungssteuer	50.50
Büromobiliar	8'422.65
Büromaschinen	2'482.55
TOTALSUMME AKTIVA	29'225.95

PASSIVA 2021

Darlehen	-500.00
Rückstellungen Öffentlichkeitsarbeit	-5'000.00
Rückstellungen für Projekte	-20'000.00
Gewinnvortrag/Verlustvortrag	-47'230.06
Jahresgewinn/Jahresverlust	43'504.11
TOTALSUMME PASSIVA	-29'225.95

BETRIEBSKONTO ERTRAG	AUFWAND 2021	ERTRAG 2021	BUDGET 2022	BUDGET 2022
Projektbeiträge CMS		0.00		40'000.00
Staatsbeitrag Basel-Stadt		130'000.00		130'000.00
Projektbeiträge Basel-Stadt		16'719.95		18'000.00
Vermietung Büroliegenschaft		960.00		9'000.00
Projektbeiträge Dritter		3'000.00		15'000.00
Mitgliederbeiträge		3'800.00		4'500.00
Kostenbeiträge Plakatständer		2'115.75		4'000.00
TOTALSUMME ERTRAG		156'595.70		220'500.00
AUFWAND				
Projekte allgemein	4'731.30		5'000.00	
Projekt Jubiläum 10 Jahre STS-BW	12'975.90			
Projekt Haus der Vereine/Umzug			20'000.00	
Projekt Quartierplakatständer	5'728.15		5'500.00	
Projekt Quartierflohmärkte				
Projekt Bachgrabenfest	1'136.30		1'500.00	
Projekt Neuzuzügerbegrüssung	3'759.50		3'500.00	
Projekt Umweltkino NOMATARK	3'877.05		3'500.00	
Löhne	104'202.50		103'000.00	
Spesen Entschädigung Vorstand	3'000.00		3'000.00	
AHV, IV, EO, ALV,FAK	8'837.05		8'500.00	
Berufliche Vorsorge	11'079.60		10'500.00	
Unfallversicherung, Krankentaggeld	3'520.20		3'500.00	
Personalnebenkosten	703.50		700.00	
Mietzins	21'771.40		25'200.00	
Reinigung, Teeküche	1'500.00		1'500.00	
Geschäftsversicherung, Haftpflicht	1'430.30		1'500.00	
Kraftstrom	525.75		700.00	
IT-Kosten	1'065.01		1'500.00	
Büromaterial	155.45		200.00	
Telefon, Internet	2'119.55		2'500.00	
Porti, Kopien	14.80		100.00	
Diverse Honorare	4'411.30		4'000.00	
General- & Delegiertenversammlung	580.65		500.00	
Öffentlichkeitsarbeit	685.10		700.00	
Werbedrucksachen, Werbematerial	827.30		900.00	
Spesen	239.25		1'000.00	
PC-Spesen	100.00		100.00	
Abschreibungen Mobiliar & Maschinen	1'323.30		1'500.00	
Ausserordentlicher periodenfremder Erfolg		200.40		
TOTALSUMME AUFWAND	200'099.81		210'100.00	
TOTALSUMME ERTRAG		156'595.70		220'500.00
JAHRESVERLUST / JAHRESGEWINN	43'504.11			10'400.00

Revisionsbericht

Zuhanden der Generalversammlung 2022 des Trägervereins Stadtteilsekretariat
Basel-West

Als Revisoren haben wir die Jahresrechnung 2021 des Trägervereins Stadtteilsekretariat Basel-West am 21. April 2022 überprüft. Dabei haben wir uns stichprobenweise die Belege zu verschiedenen Buchungen angesehen und sind zu der Auffassung gelangt, dass die Jahresrechnung auf einer korrekten Buchhaltung beruht. Die Buchhaltung ist übersichtlich und zweckmässig.

Wir beantragen der Generalversammlung deshalb, die Jahresrechnung 2021 zu genehmigen, die Finanzverantwortliche Karin Fardel zu déchargieren und ihr einen herzlichen Dank für ihre Arbeit auszusprechen.

Basel, den 21.4.2022



Christoph Mettler



Lukas Huber

Wir danken für die Unterstützung durch den Regierungsrat, den Fonds für Quartierarbeit, die Christoph Merian Stiftung, die Stiftung Kantensprung und die Firma Novartis.



STADTTEILSEKRETARIAT BASEL-WEST

Geschäftsstelle

Socinstrasse 2

4051 Basel

Telefon: 061 321 30 60

Mail: info@stsbw.ch

www.stsbw.ch

